

STADTANZEIGER



Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf

23. Jahrgang

Freitag, den 23. September 2016

Nr. 9

Schulanfänger der Traumzauberbaum-Schule Weißensee



Klasse 1a - Schuljahr 2016/17
1. Reihe v.l.n.r. Max Rudolf Thorben Adam, Sina Göhre, Paul Scheinpflug, Jamie Damien Lemm, Phillip Müller, Marcus Bachert, Chris Jonas Heinz
2. Reihe v.l.n.r. Leonie Lapsch, Fynn Zacher, Alessia Elisabeth Dittmann, Charlie Kaufmann, Tessa Kaufmann, Emily Sophie Klee
3. Reihe v.l.n.r. Klassenlehrerin Frau Susann Gräßler, Lisa-Sophie Engler, Mathilda Habermann, Matilda Eberhardt

Klasse 1b - Schuljahr 2016/17
1. Reihe v.l.n.r. Jason Teich, Amelie Jasmin Bohne, Jannik Leander Hintzsche, Aaron Wohlberedt, Yasmin Gronau, Levi Luis Rohrig, Laura Larissa Scheffler, Joshua Karl-Heinz Kämmer, Robert Warz
2. Reihe v.l.n.r. Klassenlehrerin Frau Melanie Marquardt, Marie Schröder, Jette Scheller, Zoe Jardon Wieden, Lennox Hartwig, Ali Abdullah Jasim AL Mohammedawi
3. Reihe v.l.n.r. Lara Köhler, Mohamad Alsagar Abdullah AL Mohammedawi
4. Reihe v.l.n.r. Emilie Habenreich, Maya Koch, Yasar Alkharbouti



Stadtverwaltung auf einen Blick

Telefon: 03 63 74 - 2 20 - 0, Telefax: 03 63 74 - 2 20 30

Anschrift: Marktplatz 26, 99631 Weißensee

Allgemeine Verwaltung:

Dienstag von 09.30 - 12.00 Uhr
und..... 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag und Freitag von 09.30 - 12.00 Uhr

Bürgermeister:

Dienstag von..... 13.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeiten des Kontaktbereichsbeamten:

Dienstag von 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag von..... 09.00 - 12.00 Uhr

Sitz: Marktplatz 26

Tel.: 2 84 94

Bürgermeister

Sekretariat 2 20 12

Hauptamt

Amtsleiter..... 2 20 21
Büro des Stadtrates..... 2 20 29
Bibliothek 2 20 23
Archiv..... 2 20 32

Bau- u. Ordnungsverwaltung

Amtsleiter..... 2 20 15
Bauamt 2 20 13/14
Öffentliche Ordnung und Sicherheit /
Umwelt und Abwasser..... 2 20 26
Standesamt 2 20 27
Einwohnermeldeamt..... 2 20 22/28

Finanzverwaltung

Amtsleiter..... 2 20 16
Kämmerei / Steuern 2 20 19
Stadtkasse..... 2 20 20
Wohnungsverw. / Liegensch. 2 20 17

Wichtige Rufnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst/
Katastrophenschutz:..... 1 12
Polizei: 1 10 oder (0 36 34) 33 60

Mitteilung - Redaktionsschluss

für die Amtsblattausgabe **Nr. 10/2016**
Redaktionsschluss 07. Oktober 2016
Erscheinungsdatum 21. Oktober 2016

Städtische Einrichtungen

Stadtbibliothek, Marktplatz 26 2 20 23
Öffnungszeiten:
Dienstag von 09.00 - 12.00 Uhr
..... und 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag von 13.00 - 16.00 Uhr

Stadtarchiv, Marktplatz 26..... 2 20 32
Öffnungszeiten:
Montag..... von 09.30 - 12.00 Uhr
..... und 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag von 09.30 - 12.00 Uhr
Freitag..... von 09.30 - 12.00 Uhr

Chinesischer Garten
Öffnungszeiten:
Täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Traumzauberbaum-Grundschule
Johannesstraße 1
Sekretariat 2 03 03
Hort..... 3 67 18

Jugendclub
Schreiberplatz 1 2 84 52
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag..... 14.00 - 22.00 Uhr

Seniorentreffpunkt „Generation 60 Plus“
Langer Damm 2 0160/4786977
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 12.00 - 16.00 Uhr

Bereitschaftstelefon im Havariefall

Wasser: BeWA Sömmerda,
in der Zeit von 15.30 - 06.45 Uhr
Tel.-Nr. (08 00) 0 72 51 75
in der Zeit von 06.45 - 15.30 Uhr
Tel.-Nr. (0 36 34) 6 84 90

Abwasser: Stadtverwaltung Weißensee/
BeWA Sömmerda
24 h erreichbar
Tel.-Nr. (08 00) 36 34-800

Sanitär / Heizung: Fa. Michael Zapf,
Tel.-Nr.: (03 63 74) 2 02 61
oder 2 18 66

Amtliche Mitteilungen

Bekanntmachung

Die nächste nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Weißensee findet am

Montag, d. 10. Oktober 2016, um 18.00 Uhr

im Festsaal des Romanischen Rathauses zu nachfolgender Tagesordnung statt.

1. Regularien
2. Personalangelegenheiten
3. Vereinsförderung 2016
4. Erlass-, Niederschlagungs- und Stundungsangelegenheiten
5. Grundstücksangelegenheiten
6. Bau- und Vergabeangelegenheiten
7. Anfragen und Mitteilungen

Schrot

Bürgermeister

Auszug aus der Niederschrift

über die Sitzung des Stadtrates Weißensee vom 13.06.2016 (genehmigt in der Sitzung des Stadtrates am 05.09.2016)

Beschlussfassung zur Änderung des Stellenplanes

Beschluss-Nr. 204/06/2016

Die Mitglieder des Stadtrates beschließen die Schaffung einer Planstelle im Bereich Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Stadtinformation und Koordination China-Garten im Stellenplan der Stadt Weißensee. Die Erweiterung des Stellenplanes 2016 mit sofortiger Wirkung soll um folgende Stelle erfolgen:

Stelle	Entgeltgruppe	VbE
7901 Stadtmarketing	E6	1,0

Die Finanzierung ist mit dem Wegfall der zwei geringfügigen Stellen, welche über den Betreibervertrag der Sozial-Service TP GmbH für die Stadtinformation und den China-Garten besetzt waren, sichergestellt. Weiterhin werden Mittel für o.g. Stelle durch Einsparungen auf den Kostenstellen: Kst. 0610, Kst. 1112, Kst. 7710 sowie der geringfügigen Beschäftigung auf der Kostenstelle 7901 frei. Dies ist bereits jetzt schon bekannt.

Abstimmungsergebnis: (Beschlussergebnis)

Ja-Stimmen:.....	2
Nein-Stimmen:.....	6
Enthaltungen:.....	5

Beschlussfassung einer überplanmäßigen Ausgabe

Beschluss-Nr. 205/06/2016

Die Mitglieder des Stadtrates beschließen die überplanmäßige Ausgabe auf Hausstelle 1300.6580 (sonstige Geschäftsausgaben der Freiwilligen Feuerwehr Weißensee) in Höhe von 1.800,00 EUR.

Begründung:

Die Jugendfeuerwehr Weißensee nimmt vom 29.06.16 - 03.07.16 mit 14 Teilnehmern an den Projekttagen der Thüringer Jugendfeuerwehr in Straußberg teil. Die Jugendlichen werden von 3 Betreuern begleitet, welche für diesen Zweck von ihren Arbeitgebern freigestellt werden.

Die hierfür anfallende Lohnfortzahlung soll von der Stadt Weißensee übernommen werden. Die Gegenfinanzierung ist über Einsparungen auf Haushaltsstelle 1300.5620 (Aus- und Fortbildung) sichergestellt.

Abstimmungsergebnis: (Beschlussergebnis)

Ja-Stimmen:.....	13
Nein-Stimmen:.....	-
Enthaltungen:.....	-

Schrot

Bürgermeister

Bau und Förderung von Kleinkläranlagen

im Zuständigkeitsgebiet der Stadt Weißensee und seiner Ortsteile gemäß der gültigen Richtlinie zur Förderung von Kleinkläranlagen im Freistaat Thüringen i.d.a.F.

Für Gebiete, in denen der Anschluss der Grundstücke an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage gemäß dem Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Weißensee dauerhaft nicht bzw. nicht innerhalb von 15 Jahren vorgesehen ist, nimmt die

**Stadt Weißensee, Marktplatz 26
in 99631 Weißensee**

Anträge auf Fördermittel für Kleinkläranlagen von privaten und sonstigen Bauherren, welche in den nächsten 2 Jahren neu errichtet bzw. durch einen Ersatzneubau ersetzt oder nachgerüstet werden sollen, entgegen. Rückwirkende Förderung ist ausgeschlossen.

Dem Antrag sind die entsprechenden Unterlagen, Kopie der gültigen wasserrechtlichen Entscheidung für eine dem Stand der Technik entsprechenden Kleinkläranlage, die wasserrechtliche Erlaubnis bzw. die Sanierungsanordnung oder die Aufforderung der Behörde zur Sanierung, beizufügen.

Antragsformulare sind kostenfrei bei der Stadtverwaltung erhältlich oder auf den Internetseiten der Stadtverwaltung Weißensee unter www.weisensee.de in der Rubrik „Formulare“ oder der Thüringer Aufbaubank unter www.aufbaubank.de/ in der Rubrik Förderprogramme/ Förderprogramme A-Z/ Förderung von Kleinkläranlagen abrufbar.

i.A.

Peter

Bau- und Ordnungsverwaltung

Aufforderung an Nutzungsberechtigte und Pflegepersonen von Grabstätten

auf den städtischen Friedhöfen in Weißensee und den Stadtteilen Scherndorf und Waltersdorf

Nutzungsberechtigte und Pflegepersonen von Grabstätten, für welche die vorgeschriebenen Ruhezeiten der Grabstätten und die Nutzungszeit bereits abgelaufen sind und welche bisher noch nicht durch die Friedhofsverwaltung zur Grabstätte benachrichtigt wurden, werden hiermit öffentlich aufgefordert, sich umgehend bei der Friedhofsverwaltung / Stadtverwaltung Weißensee in 99631 Weißensee, Marktplatz 26, Tel. 036374/22025 Frau Weidemann zu melden.

Nach § 11 Absatz 7 der Friedhofssatzung der Stadt Weißensee in der aktuellen Fassung gilt folgendes: „Nach Ablauf der Nutzungszeit und der Ruhezeiten der Grabstätte sind Grabmale, Einfassungen und sonstige Grabausstattungen innerhalb von 3 Monaten nach erfolgter schriftlicher Aufforderung durch die Friedhofsverwaltung von den Nutzungsberechtigten auf eigene Rechnung zu entfernen, anderenfalls erfolgt eine Ersatzvornahme durch die Friedhofsverwaltung zu Lasten des Nutzungsberechtigten.“

Auszug aus der Gebührensatzung zur Friedhofssatzung für das Friedhofswesen in der Stadt Weißensee in der aktuellen Fassung

§ 1

Erwerb und Übertragung von Nutzungsrechten für eine Grabstätte

(1) Es können folgende Nutzungsrechte für Grabstätten erworben werden:

- Erwerb einer Reihengrabstätte (Einzelgrabstelle -EZ-)

30 Jahre x 5,70 EUR/Jahr	= 171,- EUR
--------------------------	-------------
- Erwerb einer Reihengrabstätte (Einzelgrabstelle mit Vorbehaltstelle -DO-)

30 Jahre x 12,00 EUR/Jahr	= 360,- EUR
---------------------------	-------------
- Erwerb einer Urnengrabstätte

20 Jahre x 4,75 EUR/Jahr	= 95,- EUR
--------------------------	------------
- Erwerb einer Kindergrabstätte (bis zur Vollendung des 5. Lebensjahres)

20 Jahre x 4,75 EUR/Jahr	= 95,- EUR
--------------------------	------------
- Erwerb von Bestattungsstätten „auf der grünen Wiese“ (Urnenbestattung)

20 Jahre x 3,00 EUR/Jahr	= 60,- EUR
--------------------------	------------

§ 7

Einebnung von Grabstätten

Die Kosten für die Einebnung und Entsorgung von Grabstätten betragen, sofern die Nutzungsberechtigten dies nicht selbst vornehmen:

- bei Reihen- und Familiengrabstätten je Grabstelle = 80,- EUR
- bei Kindergrabstätten = 50,- EUR
- bei Urnengrabstätten je Grabstelle = 40,- EUR
- bei Urnengrabstätten „auf der grünen Wiese“ = 10,- EUR

**i.A.
Peter
Bau- und Ordnungsverwaltung**

Informationen

Fäkalentsorgung von Kleinkläranlagen

in Weißensee und den Ortsteilen Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf durch die autorisierte Entsorgungsfirma Weimann

in der Zeit vom 19.09.2016 bis 14.11.2016

Alle Entsorgungspflichtigen werden gebeten, die vorgegebenen Abfuhrtermine zur ordnungsgemäßen Fäkalentsorgung zu nutzen und sich langfristig auf diese Termine einzurichten.

Außerhalb des angeführten Entsorgungszeitraumes ist eine Fäkalschlammentsorgung nur noch im Härtefall möglich. Beachten Sie, dass in diesem Fall erhöhte Gebühren anfallen.

Die einmal jährliche Entsorgungspflicht ergibt sich aus §§ 57 ff. Thüringer Wassergesetz i.V.m. DIN 4261 Teil IV.

Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass gemäß § 2 Absatz 2 der Gebührensatzung zur Satzung für die dezentrale öffentliche Entwässerungseinrichtung der Stadt Weißensee (GS-FES) folgende Gebühren bei Entsorgungen in vorgenannten Zeiträumen berechnet werden:

- a) 22,84 Euro pro cbm Abwasser aus einer abflusslosen Grube,
- b) 38,12 Euro pro cbm Abwasser (Fäkalschlamm) aus einer Grundstückskläranlage.

Abfuhrkoordinierung und Berücksichtigung von persönlichen Terminwünschen innerhalb des angeführten Abfuhrzeitraumes sollten nach Möglichkeit direkt mit dem Entsorger vor Ort (Fa. Weimann, Tel.: 03636/700500) abgesprochen werden.

Für Rückfragen können auch die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Weißensee -Regiebetrieb „Abwasser“- telefonisch unter (036374) 22026 kontaktiert werden.

i.A.

Peter

Bau- und Ordnungsverwaltung

Die Bau- und Ordnungsverwaltung der Stadt Weißensee informiert:

Standplätze von Laubgittern in der Stadt Weißensee und seinen Stadtteilen

Weißensee

Promenade (Nähe Pflege Wohnpark)
Goethestraße (an Einmündung zur Promenade)
Waltersdorfer Straße (Kreuzung Jacobstraße und Wendeschleife)
Nicolaiplatz / Seestraße
Bahnhofstraße (Nähe Bushaltestelle)
Am Bahnhof
Marktplatz (hinter der Kirche)

Stadtteil Scherndorf

am Löschteich

Schönstedt

Gutshofstraße

Stadtteil Waltersdorf

im Friedhof

Stadtteil Ottenhausen

Siedlungsstraße (am Feuerwehrgebäude)

Lindenstraße (auf der Grünfläche)

Oberdorf

Die Stadt Weißensee stellt diese Leistung ihren Bürgerinnen und Bürgern kostenlos spätestens ab der 39. Kalenderwoche zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass **nur Laub** in die Laubgitter einzufüllen ist. Für die Entsorgung von Baumverschnitt und anderer Abfälle sind die aufgestellten Gitter nicht vorgesehen. Benutzen Sie hierfür bitte Ihre „Braunen Tonnen“, sofern keine Eigenverwertung möglich ist.

i.A.**Peter****Bau- und Ordnungsverwaltung****Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?****Bürgerberatungs- und Informationstag in Straußfurt**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) berät am 25. Oktober 2016 alle Interessierten der Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt und Umgebung rund um das Thema „**Einsicht in die Stasi-Akten**“.

Mitarbeiterinnen der Außenstelle erläutern in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der **Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt** die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person und zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt werden kann, wie lange es bis zur Einsichtnahme dauert und ob man Kopien aus Unterlagen sowie die Klarnamen von Inoffiziellen Mitarbeitern bekommen kann. Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen oder einen Wiederholungsantrag stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien liegt ebenfalls Informationsmaterial bereit.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

**Termin: Dienstag, 25. Oktober 2016,
10.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Ort: Verwaltungsgemeinschaft Straußfurt
Bahnhofstr. 13, 99634 Straußfurt**

Der Eintritt ist frei.

**Wolfgang Brunner,
Leiter der Außenstelle Erfurt des BStU**

Veranstaltungen**Bekanntmachung**

Am Donnerstag, den 29. September 2016
findet im schönen Seniorenclub

„Generation 60 Plus“ die nächste Vorlesung
statt, das Thema der Lesung lautet

„Es wird Herbst“.

Hierzu laden die Leserinnen Frau Haubner,
Frau Storch und Frau Weise
recht herzlich ein. Beginn ist um 14:30 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Sommerzeit ade

Die Natur ist herbstlich angehaucht.
Ihre Kräfte hat sie aufgebraucht.
Überall ist die Ernte eingebracht.
Länger und kühler wird die Nacht.

Erster Raureif bedeckt die Wiesen,
auf denen keine Blumen mehr sprießen.
Bunt färbt sich auch das Laub der Bäume.
Ade ihr schönen Sommerträume.

Vögel schon mal Probe fliegen
für den weiten Weg nach Süden.
Sie werden in warme Länder zieh'n.
Mit ihnen zieht der Sommer dahin.

von**Magdalene Weise, Weißensee****Impressum****Stadtanzeiger – Amtsblatt für Weißensee, Ottenhausen, Scherndorf und Waltersdorf****Herausgeber:** Stadtverwaltung Weißensee

Verlag und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesene, info@wittich-langwiesene.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Weißensee

Für im nichtamtlichen Teil unverlangt eingereichte Artikel sind Schadenersatzansprüche ausgeschlossen, da diese die Meinung des Verfassers wiedergeben und er auch hierfür verantwortlich ist. Diese Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWST.) beim Verlag bestellen.

Infos und Anmeldung unter
www.crossderdeutscheneinheit.de
www.facebook.com/crosslauf



Rahmenprogramm:
 • Deutsche Meisterschaften
 im Biefassbergsprint
 • Bogenschießen für
 Jedermann



Startzeiten:
 12.00 Uhr Halbmarathon und 10 km
 12.05 Uhr Walking
 13.00 Uhr 1000/1200 m
 13.40 Uhr 3,5 km
 15.00 Uhr Bambini



Weißensee/Thüringen
03.10.2016
12.00 Uhr

GO timing
 DECIDE - FIGHT - WIN

**Sparkasse
 Mittelthüringen**



Glückwünsche

Willkommensgruß für Neugeborene

Auch in den Monaten August und September wurden die Neugeborenen der Stadt Weißensee und Ortsteile begrüßt und deren Eltern beglückwünscht. Die Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Frau Metz und Frau Heßler-Kellner gratulierten im Auftrag des Bürgermeisters und hielten die Starthilfe für die frisch gebackenen Familien in Form eines Gutscheines bereit. Für die Muttis gab es einen bunten Blumenstrauß.



Herzlich Willkommen in der Stadt Weißensee, kleiner Pepé und alles Gute für Dich und Deine Eltern. Der 27. Januar 2016 ist der Geburtstag von Pepé Steinicke. Anlässlich der Geburt ihres Sohnes empfingen Katharina und René Steinicke die Glückwünsche des Bürgermeisters.

Mirja Seifert erblickte am 31. Januar 2016 als zweites Kind von Manuela und Michael Seifert das Licht der Welt. Mit den stolzen Eltern freut sich auch die große Schwester Marissa. Nochmals die allerbesten Wünsche für die Zukunft und viel Freude in der Heimatstadt.



Anja und Steve Schaub sind glücklich über die Geburt ihres ersten Kindes.

Tochter Emma Sophie kam am 6. Februar 2016 in Sömmerda zur Welt und bereitet ihren Eltern von nun an viel Freude. Herzlich Willkommen und alles Gute für die Zukunft!



In Scherndorf macht Henriette das Familienglück seit dem 20. Februar komplett. Das freut die Eltern Christina Surber-Seitz und Jörg Surber sowie Schwester Charlotte. Alles Liebe und Gute für Dich und Deine Familie!



Geburtstagsnachlese

80. Geburtstag von Herrn Scholz

Auf 80 Lebensjahre konnte Herr Peter Scholz am 24. August mit seinen Lieben anstoßen. An diesem Tag gratulierte ihm Bürgermeister Matthias Schrot auf das Herzlichste und überbrachte die Blumengrüße und den Präsentkorb der Stadt. Der aus Oberschlesien stammende Herr Scholz lebt seit 1945 in Weißensee und erzählte aus seinem Leben an der liebevoll gedeckten Geburtstagstafel. In Erwartung seiner Familie, zu der zwei Kinder und zwei Enkel zählen, sollte am Nachmittag noch ausgiebig gefeiert werden. Wir wünschen dem Jubilar noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.



Frau Liesbeth Zenker zum Geburtstag gratuliert



In Ottenhausen feierte Frau Liesbeth Zenker ihr 80. Wiegenfest. Der Beigeordnete, Herr Sauerbier gratulierte der Jubilarin am 21. August im Auftrag des Bürgermeisters und überbrachte die Ehrengaben der Stadt. An dieser Stelle nochmals die herzlichsten Glückwünsche, vor allem Gesundheit und Lebensfreude für Frau Zenker!

Diamantenes Ehejubiläum bei Familie Carl

Die Ereignisse häufen sich in diesem Jahr bei Familie Carl, denn nach den runden Geburtstagen der Jubilare stand nun auch das schöne Fest der Diamantenen Hochzeit ins Haus. Dies nutzte auch der Bürgermeister, um Margret und Gerhard Carl am 25. August zu gratulieren, im Gepäck die Ehrengaben der Stadt. Er wünschte ihnen beiden alles erdenklich Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre. Bei strahlendem Sommerwetter konnte die Familie den Tag unter freiem Himmel feiern und genießen. Wir wünschen dem Diamantenpaar herzlichst alles Gute, Gesundheit und Frohsinn.



60 Jahre fest vereint

Auf 60 gemeinsame Jahre blickten Margit und Herbert Pergelt in Weißensee zurück. Zu diesem Anlass gratulierten auch der Landrat Herr Henning und der Bürgermeister der Stadt Herr Schrot. Über die Gratulanten und die mitgebrachten Präsente freute sich das Diamantene Paar sichtlich. Bei Kaffee, Kuchen und Häppchen plauderten Pergelt's aus ihrem gemeinsamen Leben. Der aus Sudetenland stammende Herbert und Margit lernten sich im Heimatort von Margit, in Seebergen, kennen und lieben. In Seebergen gaben sie sich das Ja-Wort. Sie bekamen eine Tochter und einen Sohn und zogen nach Thüringen. Die Familie lebte zuvor auf dem Luthersborn, bevor

es sie im Jahr 1974 nach Weißensee zog. Herbert und Margit Pergelt erfreuen sich inzwischen über drei Enkel und fünf Urenkel, wobei das sechste Urenkel erwartet wird. Am Wochenende wurde das Diamantene Fest noch einmal in der großen Familienrunde gefeiert.



Kürzlich feierte Frau Luzia Sander ihren 90. Geburtstag

Am Vormittag des 5. September 2016 ließ es sich Bürgermeister Matthias Schrot nicht nehmen, die Glückwünsche zum 90. Wiegenfest bei Frau Sander zu überbringen. Stolz empfing sie die Gäste und nahm die Ehrengaben der Stadt und den Blumengruß samt Urkunde entgegen. In einer fröhlichen Runde mit den Familien der Kinder und Enkel erzählte die Jubilarin so manches aus ihrem Leben. Wir wünschen Frau Sander alles Liebe, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.



Diamantene Hochzeit in Ottenhausen

Der 7. September ist der Hochzeitstag von Erika und Helmut Schlegel aus Ottenhausen, dieser jährte sich zum 60. Mal. Das schöne Familienfest wurde gefeiert und viele Gratulanten kamen, um dem Diamantpaar die Glückwünsche zu überbringen und ein paar schöne Stunden gemeinsam zu verbringen. Auch der Beigeordnete, Herr Sauerbier gratulierte in Vertretung des Bürgermeisters. Er überbrachte die herzlichsten Glückwünsche in Verbindung mit den Ehrengaben der Stadt. Wir wünschen dem Jubelpaar alles erdenklich Gute und noch viele schöne gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.



Wir gratulieren unseren werten Bürgerinnen und Bürgern zum Geburtstag

Weißensee

Null, Horst	am 01.10. zum 70. Geburtstag
Weber, Elisabeth	am 06.10. zum 80. Geburtstag
Lindner, Renate	am 25.10. zum 90. Geburtstag
Kremendahl, Gunter	am 27.10. zum 75. Geburtstag
Krämer, Helga	am 29.10. zum 85. Geburtstag
Lieder, Oskar	am 29.10. zum 75. Geburtstag



Kindertagesstätten

Hilfe, die Waldgeister sind los!

Traditionell zu Beginn des neuen Kindergartenjahres feierten die ältesten Kinder der Kita ihren Einzug in die Traumzauberbaumschule mit dem Waldgeisterfest. Verkleidet als Traumzauberbaum, Waldgeister und Waldbewohner machten sich alle auf zum Picknick im (wie soll es anders sein) Wald.



Doch was war das? Eine bunte Spur aus Konfetti wurde entdeckt. Die Waldgeister folgten ganz neugierig den vielen Hinweisen und entdeckten einen versteckten Schatz. Nach dieser aufregenden Jagd des Schatzes wurde es endlich Zeit zum Waldgeisterpicknick. Gestärkt mit allerlei Leckereien wurde den ganzen Vormittag gesungen, getanzt und gespielt. Zwischen den Bäumen bauten wir Waldwohnungen mit Moosbetten. Diese nutzten die Kinder um den spätsommerlichen Sonnenschein zu genießen. Nach diesem schönen Tag beginnt für die „Vorschüler“ der Thepra Kita „Wiesengrün“ ein spannendes Kindergartenjahr bis zur 1. Klasse.

Bianka Brunner

Schulnachrichten

Liebe Freunde des Traumzauberbaumes,

die Videoaufnahme der Vormittags- und Abendvorstellung sowie Bilder der Traumzauberbaum-Aufführung vom Juni 2016 können von denen, die keine Kinder mehr in der Grundschule haben, bei Frau Zipfel im Sekretariat bestellt werden. Alles zusammen ist auf einer CD erhältlich und zu einem kleinen Unkostenbeitrag von 3,00 EUR zu erwerben. Die Eltern bzw. Großeltern, deren Kinder noch die Traumzauberbaum-Schule besuchen, bestellen bitte bei den Klassenlehrern (falls nicht schon geschehen). Ein großes Dankeschön, dass dieser schöne Höhepunkt für die Ewigkeit festgehalten wurde, gilt vor allem Christian Ziernberg, der die CD für uns zusammenstellte und gestaltete, sowie Jens Rothhardt und Michael Haufe, die während der beiden Veranstaltungen filmten.

Daniela Haufe
Schulleiterin

Sommer, Sonne, Sonnenschein - bescherten uns die Sommerferien

Die Hortkinder der Traumzauberbaum-Schule genossen wieder einmal ein tolles Ferienprogramm. In diesem Jahr durften wir sogar 3,5 Wochen Aktivitäten gestalten.

Gleich zu Beginn bastelten wir mit Frau Lange tolle Tischgestecke aus Weizen für zu Hause. Alle bekamen auch Tattoos. Waschen kam vorerst nicht in Frage! Eine Schatzsuche mit den zukünftigen Erstklässlern, Sportspiele und kleine Bäcker fanden ihren Spaß. Höhepunkt der 1. Ferienwoche war natürlich die Fahrt zur EGA.



Dort besuchten die Kinder nach einer zünftigen Bahnfahrt über das Gelände die Mitmachausstellung „Hausgedacht“. Wir selber konnten uns vorerst nichts darunter vorstellen. Im Nachhinein wurde es uns klar. Wir wurden kleine Architekten und gestalteten aus Essoblaten unsere eigenen Häuser- einfach klasse. Von diesen blieben am Ende des Tages jedoch keine Dächer und Wände übrig, denn diese wurden einfach gegessen. Wir experimentierten auch mit verschied-

enen Materialien, wie Ziegelsteine, Holzbausteine und erfuhren vieles über verschiedene Bauweisen und Konstruktionen. Man kennt ja das Sprichwort „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“, deshalb ging es gleich anschließend auf den riesigen Spielplatz der EGA und rein ins kühle Nass.



Eine gelungene Woche fand ich, doch die 2. sollte auch interessant werden. Gemeinsam mit den Frauen der Landschaftspflege entstanden „Kleine Steingärten“. Alle waren mit Begeisterung dabei und nun schmücken sie Haus und Hof der Kinder.

Dienstag stand schon wieder der Bus bereit, welcher uns nach Sondershausen fuhr. Ein besonderer Schlossbesuch brachte uns die Vergangenheit ein bisschen näher und mit einer Museumsralley (Quiz) wurde das erfahrene Wissen wieder abgefragt, super. Alle erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Sondershausen bietet jedoch noch mehr und so ging es mit dem Bus weiter zum Possen. Immer in den Sommerferien verbringen wir einen Tag mit Herrn Paffen und seinen Mitarbeitern. Dieses Mal wanderten wir nach Herrnschwende, wo es mit Sport, Spaß und Spiel viel Wissenswertes rund um das Getreide gab.



Tag etwas Besonderes. Zusammenfassend kann ich sagen, dass alle Hortkinder viel Spaß hatten und die Ferienzeit sehr schnell verging.

Einen herzlichen Dank möchte ich im Namen aller Erzieherinnen noch los werden, denn ohne die Unterstützung einiger Personen wären die Erlebnisse so nicht möglich gewesen:

Frau Lange

Herrn Paffen und den Mitarbeitern der Agrargenossenschaft

der Thepra, vor allem Sabine Falley und Goldschmidt
Frau Fritsche und den Mitarbeitern der Landschaftspflege

Anke Hauschild

Herr und Frau Spillmann von der Bowlingbahn

Frau Teich für die tolle Zumbaveranstaltung

Herr Silge vom ÖPNV und den Busfahrern.

Andrea Kühnl

Schulhort der Traumzauberbaum-Grundschule

Ein großes Dankeschön...

...möchten alle Hortkinder und Erzieherinnen an drei Vati's richten, welche uns halfen, Löcher für Bodenhülsen auszugraben. Nun haben wir 2 neue Spielgelegenheiten in unserem Sand. Danke an Herrn Müller, Herrn Lehmann sowie an Herrn Merten und Herrn Luh.



Ein Schwimmfest mit den zukünftigen Erstklässlern stand ebenso auf dem Plan, wobei uns das Wetter an diesem Tag nicht gut gesonnen war und so fand dieses Fest trotzdem bei guter Laune und vielen Aktivitäten einfach auf unserem Schulhof statt.

Es folgten 3 Wochen Schließzeit, die im Nu vergingen und es kamen die letzten Ferientage, welche wir nochmals gemeinsam verbringen wollten. Hier wurden Shirts bemalt, es gab ein zünftiges Grillfest, eine Fahrt nach Kindelbrück zur Bowlingbahn und eine Wanderung nach Günstedt zur Encaustikausstellung im Haus „Zum Sonnenstrahl“, der Besuch des Musicals „Sing, dance and rock“, Floße bauen und Zumba. Mehr kann es einfach nicht geben, jeder



Manuela Dreyse

Der Zuckertütenbaum

Unter diesem Motto stand auch das Kulturprogramm zur Einschulungsfeier am Samstag, dem 13.08.2016 in der Kulturkirche in Weißensee. Frei nach einem Kinderbuch von Albert Sixtus, bekannt durch seine Häschenschule, wurde den Schulanfängern in Versform erzählt, wo die Schultüten herkommen. Bereits nach dem Christusfest beginnt die Geschichte mit einer Wunderzwiebel, die Knecht Ruprecht den fleißigen Zwergen anvertraut und ihnen damit das Pflanzen und die sorgfältige Pflege überträgt. Trotz kleiner Schwierigkeiten - zu viel Regen oder ein paar Musedieben - gedeiht der Zuckertütenbaum prächtig und rechtzeitig zum Schulbeginn wird geerntet, so dass die braven Erstklässler mit lustig-bunten Zuckertüten beglückt werden können. Die 12 Kinder der 2.-4. Klassen stellten dieses fröhliche Geschehen in ihren bunten Kostümen nicht nur dar, sondern unter-

malten es auch musikalisch zum Teil mit Liedern aus dem „Traumzauberbaum“.



So stand auch in meiner anschließenden Rede symbolisch ein Baum im Mittelpunkt. Schon lange lassen sich die Lehrer und Erzieher in ihrer Arbeit von dieser Vorstellung leiten, dass die Eltern und die Gesellschaft wie die Wurzeln eines Baumes die Kraft und die Nahrung sind, die ein Baum braucht, um wachsen zu können und Halt zu haben. Die Schule selbst stellen sie sich als den Ort vor, an dem die Kinder in der Regel vier Jahre lang lernen und den Grundstein für ihre Zukunft legen. Die starken Äste sind dementsprechend die Lehrer und Erzieher, die den Kindern helfen, sie begleiten, beraten, unterstützen, damit diese sich bestmöglich entwickeln können. Die Kinder selbst sind die kleinen Zweige, die auch wie bei einem Baum nicht starr nach einem vorgegebenen Muster oder Gerüst wachsen, sondern ihre Entfaltung selbst mitgestalten können und entscheiden in welche Richtung sie sich entwickeln oder ausschlagen? Doch auch dann werden wie bei einem richtigen Baum kleine Eingriffe notwendig - er muss verschnitten werden, d.h. den Kindern werden durch die Erziehung zu Gewaltfreiheit und Toleranz Grenzen aufgezeigt, denn ein friedliches Miteinander ohne Verletzungen ist das Ziel. Und nicht zuletzt sind da ja noch die Blätter an den kleinen Zweigen, welche symbolisch für die Wünsche, Träume und Hoffnungen der Kinder stehen.

Ein sehnlicher Wunsch der Schulanfänger ging nach dem Dank an ihre Erzieher aus der Kita „Wiesengrün“, Frau Debernitz und Frau Schrammel, in Erfüllung. Sie wurden in die Schule aufgenommen, lernten ihre Klassenlehrerinnen kennen und das Wichtigste: Sie bekamen ihre Zuckertüten auf dem Schulhof der Traumzauberbaum-Schule.



An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Frau Zipfel bedanken, die sich immer ganz emsig und behutsam um die Zuckertüten kümmert. Außerdem war mir Anthony Hopf eine große Hilfe auf und hinter der „Bühne“ und Herr Urland, der mich technisch und musikalisch unterstützte. Ebenso dankbar bin ich für die Hilfe und Unterstützung der Stadt Weißensee und nicht zuletzt für die meines Kollegiums. Hand in Hand war eine sehr gelungene Einschulungsfeier möglich.

Daniela Haufe
Schulleiterin

Begrüßungsfest

Wie bereits im letzten Jahr begrüßten am Freitag, dem 19. August alle Grundschüler der Traumzauberbaum-Schule Weißensee nicht nur das neue Schuljahr, sondern auch noch einmal die neuen Schulanfänger. Mit einem Kennenlernspiel starteten alle auf dem Schulhof: Jede Klasse wählte je einen Jungen und ein Mädchen aus, die möglichst schnell den Namen eines gegenübergestellten Erstklässlers ohne



Hilfe der anderen sagen sollten. Es gewann die Klasse 2a knapp vor der 2b. Anschließend wechselten die Klassenstufen im Dreißig-Minuten-Takt zu vier verschiedenen Stationen: Ein Spaziergang im Chinesischen Garten, eine Balance-Übung auf der Slackline, Zweifelderball in der Turnhalle und ein Rundgesang in der Kulturkirche bzw. im Musikraum standen auf dem Programm. Entspannt und ausgeglichen klang die erste Schulwoche für unsere Kleinsten aus und viele freuten sich schon auf das Wasserfest am Wochenende.

Daniela Haufe
Schulleiterin

Notinsel - Hausaufgabenhefte

Am zweiten Schultag des neuen Schuljahres bekamen die Schüler der zweiten Klassen Besuch und wie das oft bei Besuch ist, gab es für alle ein Geschenk. Viktoria Freytag, eine Mitarbeiterin vom Kreisverband Sömmerda-Artern des Deutschen Roten Kreuzes kam zusammen mit Monika Christoph aus dem Vorstand und hatte nicht nur Vertreter der Unternehmen Fujitsu und Trimet aus Sömmerda mitgebracht, sondern es bekam auch jedes Kind ein Hausaufgabenheft mit dem Logo der „Notinsel“ im Wert von 4,70 EUR geschenkt.

Unsere Schule wurde als Übergabeort stellvertretend für weitere zehn Grundschulen im Landkreis ausgewählt und so wurden insgesamt 430 Hausaufgabenhefte verteilt. Die genannten Unternehmen sowie MDC Power Kölleda hatten diese Aktion finanziell unterstützt.



Auf die Frage an die Kinder, wo sie das Logo schon einmal gesehen haben, konnten einige Kinder den Kindergarten, die Sparkasse oder auch das Rathaus benennen. Frau Freytag erklärte auch kurz den Sinn der „Notinseln“, die für Kinder, die Angst haben, sich verlaufen haben oder anderweitig Hilfe brauchen da sind und wo sie Zuflucht finden.

Mit angenehmen Farben, kleinen Spielen und vielen Informationen ist das Heft extra für Kinder der 1.-4. Klassen gestaltet worden. Darüber freute sich nicht nur Marie aus der Klasse 2a wie man sieht.

Daniela Haufe
Schulleiterin

Kaliméra „Rhodos“

Am 25. und 26. August lernten die Grundschüler der Traumzauberbaum-Schule die griechische Gastfreundschaft im wahrsten Sinne des Wortes kennen. Eingeladen von der griechischen Familie waren alle 139 Kinder sowie die Lehrer, um kostenlos Hähnchenschnitzel, Pommes und ein Getränk zum Mittagessen zu verzehren. Kaum zu schaffen für die Kleinen: Wenn die Kinderportionen so riesig sind, wie sehen wohl dann die großen Portionen für Erwachsene aus? Echt lecker und super knusprig! Nur für einige zu viel des Guten.



Am Ende spendeten die Viertklässler für diese Meisterleistung einen riesigen Applaus und ein herzliches Dankeschön an die gesamte Crew. Die Erstklässler vergnügten sich noch kurz im Sandkasten, bevor es bei dem herrlichen Wetter zurück ins Bad ging. Am Freitag konnten dann die zweiten und dritten Klassen diesen besonderen Service genießen und in der Kürze von einer halben Stunde hatten alle Kinder ihr Essen und die Getränke. Einfach unfassbar. Wir wünschen der griechischen Familie weiterhin so viele zufriedene Gäste.

Vielen herzlichen Dank!

Daniela Haufe
Schulleiterin

Vereine und Verbände

Weißenseer Bogensportler im Landeskader

Bei gutem Wetter mit Sonnenschein, ein paar Wolken und leichtem Wind, fand am 14.08.2016 das erste Könitzer 10er-Turnier statt.

Enrico Bauer, Miriam Beinicke, Lukas Lange und Tobias Pommeranz starteten für den SV Blau-Weiß 1921 Weißensee e.V..

Das Prinzip beruht auf jeder gegen jeden, egal welches Alter, welche Entfernung und wie viel Erfahrung, jeder kämpft gegen jeden.

Nach insgesamt 72 Pfeilen lag Enrico Bauer mit 404 Ringen auf Platz 39, Miriam Beinicke mit 560 Ringen auf Platz 19, Lukas Lange mit 625 Ringen auf Platz 5 und Tobias Pommeranz mit 627 Ringen auf Platz 3. Doch diese Platzierungen waren noch relativ unbedeutend, denn jetzt begann das sogenannte 10er-

Schießen. Dabei werden sechs Passen mit je drei Pfeilen geschossen und bei diesen insgesamt 18 Pfeilen werden nur die 10er gewertet. Für das Endergebnis wird der Durchschnitt aus den ersten 72 Pfeilen ermittelt und mit der Anzahl der 10er multipliziert. Am Ende dieser aufregenden und für uns noch unbekannten Art eines Turniers lag Miriam Beinicke mit 6 Zehnern und einem Endergebnis von 46,667 auf Platz 3, Lukas Lange mit 4 Zehnern und einem Endergebnis von 34,722 auf Platz 6 und Tobias Pommeranz mit einem Endergebnis von 17,417 auf Platz 18.

Enrico Bauer musste in seiner Altersklasse auf 70m Entfernung schießen. Leider hatte er im 3. Durchgang nicht das notwendige Quäntchen Glück und erreichte am Ende nur einen der hinteren Plätze.



Mit neuem Bogen und neuem persönlichen Rekord schaffte Tobias Pommeranz an diesem Tag die vom Landestrainer geforderte Kadernorm und wird nunmehr ab der neuen Saison zusammen mit Lukas Lange in den Landeskader des Thüringer Schützenbundes berufen.

Nach diesem aufregenden Tag belohnten wir uns mit einem ausgiebigen Menü bei MC Donalds!

Bericht: Miriam Beinicke

Foto: Michael Pommeranz

Alles Gute zum 60. Geburtstag

Ein wenig unauffällig und scheinbar kaum bemerkt von der Öffentlichkeit beging Peter Albach am 26. Juli 2016 seinen runden Geburtstag. Wenn Peter Albach noch Stadtoberhaupt wäre, dann hätten sich die Gratulanten im Rathaus sicher die Klinke in die Hand gegeben. Sei's drum. So ist das halt im Leben.

Nachdem er sich 2015 von den Pflichten des Ehrenamtes als Stadtoberhaupt zurückgezogen hatte, konzentrierte er sich auf seine künstlerischen Ambitionen. Dass sich seine künstlerische Kreativität und die kraftvolle Umsetzung seiner Ideen für die Stadt Weißensee und seine Bürger trotz mancher Unkenrufe, gelohnt haben, kann man vielerorts im Stadtbild sehen.

Peter Albach gehörte zu den Dienstältesten der Bürgermeister im Landkreis nach der Wiedervereinigung. Selbst in die Annalen der Stadtchronik schaffte er mit 25 Jahren Dienstzeit einen aner kennenswerten und selten zu erreichenden Zeitraum.

Peter Albach ist Grafiker, Galerist und Freund der Musik. Das hat er immer wieder nachhaltig gezeigt, als Bürgermeister und als Privatmann. Dafür danken

ihm die Sängerinnen und Sänger des Gemischten Chores Blau Weiß Weißensee außerordentlich. Es war uns eine besondere Freude, ihm an seinem Ehrentag ein Geburtstagsständchen gegeben haben zu dürfen.

André Liebau

im Namen des Chores Blau Weiß Weißensee

Der MGV Dhünn zu Besuch in Weißensee und Ottenhausen

Am Wochenende vom 26. - 28. August war der der Männergesangsverein Dhünn zu Besuch in Weißensee und in Ottenhausen. In der Vorbereitung dieses Wochenendes waren im Frühsommer schon einmal einige Herren vom MGV Dhünn hier zu Gast. Danach wurde von den Herren ein Programm für dieses Wochenende zusammengestellt. Der Ort Dhünn liegt am Flüsschen Dhünn etwa 30 km östlich von Köln. Vor allem sollte ein Chortreffen mit dem ältesten Männerchor Deutschlands, dem MGV Ottenhausen, stattfinden.

Am Freitag, dem 26.8. reiste der MGV Dhünn an und gastierte im Hotel Promenadenhof. Am gleichen Abend konnte während einer Bierverskostung in der Ratsbrauerei der Bürgermeister Herr M. Schrot die Mitglieder des MGV Dhünn recht herzlich begrüßen. Bei guter Stimmung wurden auch einige Lieder angestimmt, in denen die Rheinische Mentalität der Sänger zum Ausdruck kam. Am Sonnabend war für 10.00 Uhr ein Besuch der Kirche St. Peter und Paul vorgesehen, was natürlich von den Sängern genutzt wurde, in der Kirche einige christliche Lieder vorzutragen. Die gerade anwesenden Gäste waren von den Vorträgen begeistert. Im Anschluss waren die Herren in den Ratssaal eingeladen, wo sie einen virtuellen Stadtrundgang erlebten.



Am Sonnabendnachmittag ging es dann nach Ottenhausen zum Chortreffen. Das Singen der Chöre war auf der Festwiese geplant, musste aber wegen der hohen Temperaturen in den Saal verlegt werden. Beide Chöre trugen mehrere Lieder vor, nach denen dann ein gemeinsames Singen stattfand. Nach diesen offiziellen Vorträgen ging dann die Begegnung in ein fröhliches Beisammensein über, wo noch einige Lieder zu Gehör gebracht wurden. Beide Chöre sind der Meinung, es sollte nicht das letzte Treffen gewesen sein.

Text und Fotos:
Jürgen Bäumler

Straßenfest in der Triftstraße Weißensee

Am 27. August 2016 fand ab 18.00 Uhr unser 3. Straßenfest im Partyzelt statt. Es trafen sich wieder viele Anwohner der Triftstraße. Herr Krüger und Herr Lux waren am Roststand schon voll im Gange. Es gab Brätel, Würstchen und viele mitgebrachte Salate, welche besonders gut schmeckten.



Ein ganz großes Dankeschön gilt den Familien Krüger und Lux und allen fleißigen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben. Das Straßenfest war wieder ein voller Erfolg. Wir warten auf Straßenfest Nr. 4!

Monika Münch im Auftrag der Bewohner der Triftstraße



Für die musikalische Umrahmung sorgten Herr Szuggar und Herr Liebau. Bei Einbruch der Dunkelheit erschien die Gruppe "Hot-Chicas". Sie tanzten das Musical "König der Löwen". Wir waren alle sehr begeistert. Es wurde auch Zugabe gerufen. Klara und Elisa Szuggar erfreuten uns wieder mit einem schönen Lied. Wir hatten eine Menge Spaß.



Historisches



Weißensee und Umgebung vor 100 Jahren

**zusammengestellt aus Zeitungsartikeln
durch das Stadtarchiv Weißensee
September 1916**

Bekanntmachungen: Mittwoch, den 6. September, von 9 bis 11 Uhr können in der Molkerei diejenigen Personen, welche am vorigen Sonnabend die ihnen für diese Woche zustehenden 50 Gramm Butter noch nicht in Empfang genommen haben, diese abholen. Preis: 100 Gramm 50 Pf. Weißensee, 05. Sept. 1916. Der Magistrat (06. Sept.)

Ehren-Tafel: Den Heldentod erlitten: Otto Lerche aus Weißensee, Hugo Schmidt aus Sömmerda. Karl Biel aus Kutzleben. Leher, Leutnant Max Kunter aus Weißensee. Verwundet wurden: Otto Berthold aus Sömmerda, Wehrmann Willy Freist aus Weißensee, Gefreiter Otto Vollrath aus Schwerstedt, Ernst Blättermann aus Oberbösa und Heinrich Gottschick aus Gebesee (alle leicht verletzt). Es wird vermißt: Albert Düsterdick aus Gebesee. Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde ausgezeichnet: Kompagnieführer Postassistent Trautmann aus Cölleda. (25. Sept.)

Vermischtes: Cannawurf. Am Mittwoch nachmittag war der auf dem Schloßgut beschäftigte Arbeiter Schröter auf dem Felde mit Getreide-Aufladen beschäftigt, während sein 6jähriger Sohn Paul in der Schoßkelle des Wagens saß. Durch plötzliches An-

ziehen der bespannten Ochsen fiel der Kleine herunter und kam so unglücklich vor die Räder zu liegen, daß der Wagen über ihn hinwegging. Auf dem Transport nach der elterlichen Wohnung verschied das Kind. (09. Sept.)

Weißensee. Kürzlich wurde gemeldet, daß der Kreis-ausschuß zu Schleusingen beschlossen habe, den Hinterbliebenen gefallener Kriegsteilnehmer die zu viel gezahlte Familienunterstützung zu belassen, wenn sie wenigstens zur Hälfte zu einer Versicherung der Mutter bei der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen verwendet oder in ähnlicher Weise für die Kinder sichergestellt würde. Der Kreis-ausschuß des Kreises Weißensee ist jetzt dem Beispiel gefolgt und hat dieser Tage einen gleichartigen Beschluß gefaßt. (09. Sept.)

Kindelbrück. Wie über das Feuer im Mondschein'schen Gehöft in Riethgen berichtet, ist großer Schaden entstanden. Das Feuer hat die Mutter des im Felde stehenden Eigentümers - wie sie eingestanden hat - selbst angelegt. Die beklagenswerte Frau ist seit längerer Zeit geistig nicht mehr zurechnungsfähig: sie hat sich in den Kopf gesetzt, sie müsse verhungern. Seit Wochen war sie nicht zu bewegen, das Bett zu verlassen. Am Montag benutzte sie einen unbewachten Augenblick, um das Feuer anzulegen. Wie wir hören, wird die Greisin am heutigen Tage in die Landesheilanstalt Pfafferode bei Mühlhausen übergeführt. - gekürzt Archiv (11. Sept.)

Frömmstedt, 09. September. Den Heldentod fürs Vaterland starben: Kurt Helbing, Vizelfeldwebel und Inhaber des Eisernen Kreuzes am 08. August in Rußland; Karl Trost, Unteroffizier, am 28. Juni in Rußland. Das Eisene Kreuz erwarben sich: Moritz Hubert, Krankenträger, und sein Bruder Arthur Hubert, sowie Alfred Altmann, Unteroffizier, Sohn des Landwirts Friedrich Altmann II.. (13. Sept.)

Annoncen: Weißensee, 05. September. Über den Brand in Riethgen wird uns höhererseits ausführlich mitgeteilt: Das Feuer brach etwa gegen 1/2 11 Uhr vormittags in der Scheune des Herrn Oskar Mondschein aus und ist von der anscheinend geistesgestörten 70jähr. Mutter des im Felde stehenden Geschädigten angezündet worden. Verbrannt sind Scheune, Wagenremise und ein Viehstall, Wohnhaus und einige Nebengebäude sind gering beschädigt. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 5000 Mk. Die Ernte von 7 Morgen und 5 Morgen Futter sind dem Brande zum Opfer gefallen, außerdem Wirtschaftswagen, Acker- und Wirtschaftsgeräte, Dreschmaschine, Drillmaschine, Futter- und Rübenscheidemaschine. Das Vieh ist gerettet. Der Mobiliarschaden beträgt 4000-4500 Mk, sodaß sich der Gesamtschaden auf etwa 10.000 Mk beläuft. (06. Sept.)

Tief erschüttert erhielten wir heute die Trauerkunde vom Felde, daß unser herzensguter Sohn und Bruder, unser lieber Schwager und Onkel, der Landsturmann Alfred Hertel im 25. Lebensjahre bei einem Sturmangriff in Ostgalizien infolge Bauchschusses durch Artilleriegeschosß den Heldentod erlitten hat. In tiefer Trauer zeigen dies an Karl, Paul, Emil und Theodor Hertel, B. Boblenz u. Frau, geb. Hertel, G. Döhlert u. Frau, geb. Hertel - gek. Archiv (06. Sept.) Tief erschüttert erhielten wir heute die 2te Trauerkunde vom Felde, das nun unser zweiter herzensguter

Sohn und Bruder, unser lieber Schwager und Onkel, mein lieber Bräutigam, der Landsturmann Friedrich Warmuth im 28. Lebensjahre bei einem Sturmangriff in Galizien durch ein Infanterie-Geschoß, den Heldentod erlitten hat. Johann und Karl Warmuth -gek. Archiv (08. Sept.)

Todesanzeige. Gestern Nachmittag 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet unser lieber kleiner Sohn, Bruder und Enkel Hermann. Dies zeigen tiefbetrückt an die trauernden Eltern und Großeltern Familie August Schleicher (15. Sept.)

Heute morgen 8 1/2 Uhr verschied sanft infolge Altersschwäche, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Ratmann und Stadtälteste Louis Kippe im 79. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme an Familie Hermann und Hugo Kippe (19. Sept.)

Aus Stadt und Land.

Weißensee. Die von der hiesigen Jugendkompanie veranstalteten Wettkämpfe im Wehrtturnen wurden hier am vergangenen Sonntag auf dem Fischhof ausgetragen. Von den gemeldeten 72 Jungmännern traten nur 39 an. Die Kampfergebnisse waren folgende:

I. Im Dreikampf (Hindernislauf, Weitsprung, Handgranatenwerfen; Höchstpunktzahl: 60).

1. Abtl. 1. Sieger: Ernst Schinköthe, Jugendkomp. Weißensee, mit 44 Punkten. 2. Sieger: Otto Ernrich, Jugendkomp. Weißensee, mit 43,2 Punkten. 3. Sieger: Oskar Hergt, Jugendkomp. Weißensee, mit 36,7 Punkten.

2. Abtl. 1. Sieger: Martin Kühn, Jugendkomp. Weißensee, mit 31,9 Punkte. 2. Sieger: Wille, Jugendkomp. Sömmerda, mit 29,4 Punkte. 3. Sieger: Fritz Fritzsche, Jugendkomp. Weißensee, mit 27 Punkten.

II. In den Einzelwettkämpfen (Schnellauf über 100 Met. Höchstpunktzahl 20).

1. Abtl. 1. Sieger: Otto Ernrich, Oskar Hergt, Jugendkomp. Weißensee. Naue, Wiegand, Mäverstedt, Jugendkomp. Sömmerda, mit je 15 Punkten. 2. Sieger: Ernst Schinköthe, Willi Lenz, Jugendkomp. Weißensee, mit je 14 Punkten.

2. Abtl. 1. Sieger: Martin Kühn, Weißensee, mit 24 Punkten. 2. Sieger: Wille, Sömmerda, mit 22 Punkten. 3. Sieger: Paul Hesse, Erich Kießling, Weißensee, Proh, Sömmerda, mit je 17 Punkten.

Wenn die Leistungen diesmal auch nicht besonders hoch bewertet werden konnten, so ist das vor allem durch die Erntearbeiten, die den angeordneten Wettkämpfen unbedingt voranzustellen waren, begründet. Man konnte aber an dem Gebotenen sehen, daß Lust und Liebe zur Sache dabei war. Immerhin werden die Wettkämpfe den Jungmännern einige Anregung geben fortzuführen, kräftig Körper und Geist durch diese Übungen zu bilden.